

Sportlicher Ausblick auf die Rallye Weiz 2014



Ein neuer Mann mit bekanntem Namen wird die Stars der Rallye Weiz 2014 den Weg in ihr heuer f?nftes Staatsmeisterschaftskapitel leiten. Christoph Zellhofer sitzt mit dem deutschen Copiloten-Weltmeister Andre Kachel im 0-er Vorausauto, einem Suzuki Swift S1600, der bei jeder der 16 Sonderpr?fungen vor den Hauptprotagonisten die Strecke abf?hrt. Der Filius von Martin ?Max? Zellhofer, seines Zeichens Rallye-Staatsmeister 2004 (Gruppe N) und 2012 (Division II), schnuppert damit erstmals Rallye-Luft, nachdem er trotz seiner erst

18 Jahre bereits auf eine erfolgreiche Rundstreckenkarriere verweisen kann. Christoph Zellhofer holte letztes Jahr den Gesamtsieg im Suzuki-Motorsport-Cup und f?hrt dort auch heuer die Wertung an.

DIVISION I ? Wie in den letzten beiden Jahren kann Raimund Baumschlager auch heuer den Sack in Weiz zumachen. Der Ober?sterreicher im Skoda S2000 steht unmittelbar vor seinem 12. Staatsmeistertitel. ?Das ist nat?rlich ein sch?nes Gef?hl, weil das ein Ziel ist, auf das ich ganz besonders hingearbeitet habe. Aber noch ist es nicht so weit. Da hei?t es erst eine gute Rallye zu fahren. Weiz ist eine sch?ne, toporganisierte Rallye, aber bei Gott kein einfacher Lauf. Schwierige, schnelle Pr?fungen, und ein klasses Sommergewitter war glaub? ich auch noch jedes Mal dabei. Und dass die Konkurrenz sowieso nicht schl?ft, hat man ja heuer schon ein paar Mal gesehen.? Die, die nicht schlafen, sind in erster Linie Gerwald Gr?ssing und Hermann Neubauer, die wiederum mit ihren Ford Fiestas R5 anr?cken.

Der Vorjahrs-Dritte in Weiz Gerwald Gr?ssing durchlebt heuer eine emotionale Berg- und Talfahrt. Der erste ?M-Sieg seiner Karriere (im Lavanttal) hier, schwere Unf?lle (im Reben-sowie Schneebergland) dort. Gerade deshalb sieht sich der Nieder?sterreicher vor der Weiz nicht in der Favoritenrolle: ?Es wird derma?en schnell gefahren heuer, dass du st?ndig am Limit bist. Wir haben zwei heftige Abfl?ge hinter uns. Da muss man sich wieder ein bissel konsolidieren. Das hei?t, ich werde nicht unbedingt das letzte Hemd riskieren. Aber ich denke, schnell werden wir trotzdem sein.?

Hermann Neubauer hat heuer schon zwei Mal angeklopft. In Wolfsberg spielte ihm die Technik, in Pinggau ein Fahrfehler einen unlustigen Streich. ?Aber das ist abgehakt. Wichtig war es zu sehen, dass ich, wenn?s mir aufgeht, ganz vorne dabei bin. Deshalb kann ich f?r Weiz, wo ich letztes Jahr zum ersten Mal in einem S2000-Auto gesessen bin, nur den Sieg im Auge haben. Sich nur einen Podestplatz vorzunehmen, w?re das falsche Ziel.?

?

Fast schon Podest-verw?hnt ist heuer Mario Saibel. Der Wiener im Skoda Fabia S2000 holte einen dritten (Rebenland) und zwei zweite Pl?tze (Lavanttal, Wechselland). Den Weizer Asphalt strapazierte er letztes Jahr zum ersten Mal mit dem Skoda Fabia S2000 aus der Schmiede von Raimund Baumschlager. ?Ich habe viel dazugelernt. Platz zwei in der Staatsmeisterschaft kommt nicht von allein?, ist er zu Recht stolz. Ebenfalls aus dem Hause BRR kommen die S2000-Skodas von Chris Brugger und dem S?dafrikaner Henk Lategan. Den blutjungen Nachwuchshoffnungen, Brugger ist 18, Lategan 19 Jahre, traut Teamchef Baumschlager einiges zu. ?Brugger hat schon bewiesen, dass er was kann. Nur die Konstanz hat ihm bisher gefehlt. Chris ist f?r sein Alter schon sehr reif und vern?nftig, ich denke, jetzt kann er zeigen, dass er vom Speed her bei den Besten dabei ist. Henk Lategan ist in seiner Heimat S?dafrika irrsinnig schnell. Was er braucht, sind Kilometer auf Asphalt. Hier in Weiz hat er jede Gelegenheit dazu. Ich bin selber gespannt, was

er daraus macht.?

Mit einem weitgereisten Mann kann auch das Stohl Racing Team in Weiz aufwarten. Der Japaner Hiroki Arai lenkt einen Subaru Impreza. Teamchef Manfred Stohl: ?Hiroki ist der Sohn des bekannten Rallyefahrers Toshi Arai und gilt in Japan als große Zukunftshoffnung. In seiner Heimat gibt es keine Asphaltrallyes, er will aber unbedingt einmal eine fahren. Jetzt bieten wir ihm in Weiz die Gelegenheit dazu. Daher gibt es natürlich auch keinerlei Erwartungshaltung.?

Neben Routinier Walter Mayer im Peugeot 207 S2000 lässt auch ein Mann, der eigentlich aus der Zweirad-Szene bekannt ist, in Weiz den Gasfu? spielen. Motorrad-Ass Günther Knobloch pilotiert einen Mitsubishi Evo IX und freut sich: ?Das ist mein erster ?M-Lauf, mein Saison-Highlight. Ich kann es gar nicht erwarten.?

Der Deutsche Maximilian Koch (Subaru Impreza), Peter ?Isinger (Mitsubishi Evo X), Rene Zweibrot (Mitsubishi Evo IX), Norbert Liebert (Mitsubishi Evo IX), Martin Kalteis (Mitsubishi Evo VII) und Robert Zitta (Subaru Impreza) komplettieren das interessante Starterfeld in der Division I.

Mit einem Mitsubishi Evo X kommt wie letztes Jahr auch der Reini Sampl wieder nach Weiz. Der querschnitthalte Salzburger wird jedoch in der Klasse RC 15 gewertet. Sein Faible für ebenso bekannte wie hübsche Copilotinnen hat Sampl auch heuer aufrecht. Seit 2013 Andreas Aigners Copilotin Barbara Watzl neben ihm, so schnappte er sich diesmal keine geringere als Österreichs WM-Aush?ngesch?ld Ilka Minor.

?

DIVISION II ? Auf die Jagd nach dem ungarischen Spitzenreiter Kristof Klausz begibt sich in Weiz Michael B?hm. ?Unser Ziel ist die F?hrung in der Gesamtwertung?, lautet das selbst auferlegte Credo des 2WD-Staatsmeisters. M?chtige Konkurrenz kommt wie im Schneebergland aus dem eigenen Team. Wie B?hm lenkt auch der Ex-Welt- und regierende Europameister Andreas Aigner einen Suzuki von Zellhofer Motorsport. Zuletzt hatte Aigner die Nase vorn. Doch das entmutigt B?hm nicht. ?Zeitweise waren wir auf Augenh?he unterwegs. In Weiz sind die Karten neu gemischt.? Von hinten drängt Daniel Wollinger nach. Der steirische Opel-Adam-Pilot hat auf B?hm nur drei Z?hler R?ckstand in der Gesamtwertung, ist also in der Titelfrage noch klar im Rennen. Vorsicht ist geboten vor dem italienischen Sextett Claudio de Cecco (Citroen DS3), Angelo Martinis (Opel Corsa), Acco Lino, Alessandro Prosdocimo, Kyd Fontana und Mirko Carrao (alle Renault Clio). Sie zielen zwar auf den Alpe Adria Cup (siehe hinten), können aber in der Division II punkten.

Gernot Zeiringer (Peugeot 208), Nikolas Ziesler (Renault Clio), Klaus Ostermann (Honda Civic) und Christoph Lieb (Opel Corsa) halten die steirischen Fahnen aufrecht. Und die Starter beim Opel Corsa OPC Cup (Vorschau siehe hinten) haben heuer sowieso schon ein paar Mal die Rolle des ?Hechts im Karpfenteich? perfekt umgesetzt.

RALLYEPOKAL DER OSK ? Weil der kroatische Spitzenreiter Tomasz Hrvatin in der Division P1 des Rallyepokals der OSK in Weiz nicht dabei ist, hat Alfred Leitner die Chance zur F?hrung. Der Badener im Peugeot 206 liegt nur zwei Punkte hinten. Die Steirer Erwin Jannach (Ford Fiesta) und Arnold Bauer (Suzuki Ignis) genießen Heimrecht.

In der Division P2 kommt es zum Spitzenduell zwischen Leader Herbert Weingartner (N-/Toyota Celica)) und seinem K?rntner Verfolger Robert Surtmann (Mitsubishi Evo VI). Die steirischen Lokalmatadore hei?en hier Harald Schloffer (Mazda 323), Erwin Hadolt, Franz Kohlhofer (beide Subaru Impreza) und Christian Turcsanyi (Mazda 323).

Klare Fronten herrschen in der Division P3. Hier steht der Martin Jakubowics (N-/Renault Clio) vor dem Ausbau seiner ohnehin deutlichen F?hrung. Die ortskundigen Steirer Mike K?nig (Opel Astra), Stefan Fritz (Renault Megane) und Josef Lammer (Citroen AX) werden ebenso versuchen, ihm zuzusetzen wie Hans-Peter Galaus (N?) im Seat Ibiza.

HISTORISCHE STAATSMEISTERSCHAFT ? In Abwesenheit von Kris Rosenberger (weilt in Kanada) w?chst Willi Rabl (Porsche 911) in die klare Favoritenrolle. Der in der Meisterschaft f?hrende Waldviertler f?hrt also quasi um doppelte Punkte. Der Italiener Paolo Pasutti (ebenfalls Porsche 911) k?nnte ihm gef?hrlich werden, hat seinen Fokus aber wohl auch auf die FIA CEZ Historic Meisterschaft gerichtet (siehe hinten).

Auf zwei Hochzeiten tanzt in Weiz auch der Steirer Gert G?bendorfer (Opel Ascona) im Historischen Rallyepokal. Er hofft, seinem steirischen Landsmann Gernot Zeiringer die F?hrung abjagen zu k?nnen, weil dieser diesmal bei den Modernen mit einem Peugeot 208 in der Division II f?hrt. Augenmerk muss auch auf die Einheimischen G?nther Stampfl (Opel Ascona), Johann Derler (BMW 2002) und Edi Ritter im Opel Manta gelegt werden.